

Pulsnitzer Wochenblatt

Sernsprecher: Nr. 18.

Bezirks-Anzeiger

und Zeitung

Telegr.-Adr.: Wochenblatt Pulsnitz

Erscheint: Dienstag, Donnerstag u. Sonnabend.

Mit „Illustr. Sonntagsblatt“, „Landwirtschaftlicher Beilage“ und „Für Haus und Herd“.

Abonnement: Monatlich 45 Pf., vierteljährlich Mk. 1.25 bei freier Zustellung ins Haus, durch die Post bezogen Mk. 1.41.

Amts-Blatt

des Königl. Amtsgerichts und des Stadtrates zu Pulsnitz



Amtsblatt für den Amtsgerichtsbezirk Pulsnitz, umfassend die Ortschaften: Pulsnitz, Pulsnitz M. S., Vollung, Großröhrsdorf, Bretinig, Hauswalde, Ohorn, Obersteina, Niedersteina, Weißbach, Ober- u. Niederlichtenau, Friedersdorf-Thiemendorf, Mittelbach, Großnaundorf, Lichtenberg, Klein-Dittmannsdorf.

Druck und Verlag von E. L. Sörster's Erben (Inh.: J. W. Mohr).

Expedition: Pulsnitz, Bismarckplatz Nr. 265.

Verantwortlicher Redakteur: J. W. Mohr in Pulsnitz.

Inserate für denselben Tag sind bis vormittags 10 Uhr aufzugeben. Die fünf mal gespaltene Zeile oder deren Raum 12 Pf., Lokalpreis 10 Pf. Reklame 25 Pf. Bei Wiederholungen Rabatt.

Zeitraubender und tabellarischer Satz nach besonderem Tarif. Erfüllungsort ist Pulsnitz.

Nr. 62.

Dienstag, den 25. Mai 1909.

61. Jahrgang.

Arbeitsnachweis. Gesucht werden:

1 jüngerer Schmiedegelle, Lohn nach Vereinbarung, von Wilhelm Weigel, Schmiedemeister, Wiesa.



Zum 44. Geburtstage unsres Königs.

Nun hilt die Flaggen: weiß und grün
In Sachsens weiten Gauen!
Nun laßt der Freude Blumen blühn,
In allen unsern Gauen!
Ein Klang durchbraußt unser Land,
Erklinge tausendköinig:
Heil Dir mit Herzen, Mund und Hand
Zum Wiegenfest, Du König!

Nun holt der Jubel Euch ins Haus
Und laßt ihn bei Euch wohnen!
Streut helle Freude ringsum aus:
Glanz soll im Lande thronen!
Wohin man schaut, da blühe Licht
Der Treue blaue Blume, —
Ein Land, das aus ihr Blumen sät,
Nicht sie zum eignen Ruhme!

Und diese Kränze traget hin
Zu unsres Königs Throne!
Dem schlichten Wort, dem schlichten Sinn
Sind sie zu Preis und Lohne!
Denn wo im Land die Treue blüht,
Wird auch die Liebe ranken,
Wird auch ein dankbares Gemüt
In Not und Tod nicht wanken!

Mauscht nicht im Wind ein Jubellied?
Klingts nicht von Tal und Höhen
Wie eine Hymne liebdenkglüh't
Im Maienblütenwehen?
Dir gilt es König, mild und gut,
An Deinem Ehrentage,
Daß Dir, erfüllt von frohem Mut,
Dein Volk den Glückwunsch sage!

Heil Dir, geliebter Fürst, denn heut!
Viel Glück sei Dir beschieden!
Wir stehn zu Dir, wenn Wetter dräut
Und wenn die Welt in Frieden!
In alter Sachsenreue stehn
Wir zu Dir, untertänig,
Und rufen heut aus Tal und Höhen!
Heil! Dreimal Heil dem König!

Wir Sachsen begehen heute in froher und freudiger Stimmung einen nationalen Festtag: Unser allverehrter König Friedrich August feiert seinen 44. Geburtstag. Da durchpulst alle, die es treu und ehrlich mit ihrem angestammten Herrscherhause meinen, eine hohe Freude. Alle möchten sie dem verehrten Monarchen auf Sachsens Königsthron etwas Liebes darbringen, etwas, das aus dem tiefsten Herzen herauskommt und zum tiefsten Herzen geht. So etwas stimmt feierlich. Es gibt dem Tage Wert und Weihe. Es adelt das festlich gestimmte Gemüt und überhaucht den Alltag mit dem Duft und Glanz erhebender Feierlichkeit. Und nun dazu noch das eine, daß dieser

Tag mitten hinein in die wunderbare Maienzeit fällt, daß die ganze Welt sich in Duft und Blütenstaub und Sonnenglanz gehüllt hat. Das hebt das Festgefühl noch ganz gewaltig! Das wird uns zum Symbol für die hohe Bedeutung des Tages.

Wohl leben wir in einer ernsten, — und man kann wohl auch sagen in einer schweren — Zeit. Der Gedanke aber von der engen Zusammengehörigkeit von Fürsten und Volk, der sich heute deutlicher denn je bemerkbar macht, läßt uns Sachsen festen und freudigen Auges in die Zukunft schauen. Wo Fürst und Volk zusammenstehen in Freud und Leid, da vermag der Wandel der Zeiten auf die Dauer nichts zu trüben. Aus dem gegenseitigen, schönen Verhältnisse muß selbst auf dem dürrsten Boden die Blume des Glückes zur vollen Schönheit erblühen. Das ist immer so gewesen und wird auch sicherlich immer so bleiben, weil wir unserem geliebten König Dank wissen für die Art, wie er Kunst und Wissenschaft, Handel und Handwerk in unsrer Sachsenheimat schützt und fördert.

In Freud und Leid hat immer das Sachsenvolf treu zu seinem Herrscherhause gestanden. Das war und ist etwas Selbstverständliches und wird es auch stets bleiben innerhalb der weiß-grünen Grenzspähle.

Heute am Wiegenfeste unsres Königs geloben wir aufs neue, in Liebe, Treue und Dankbarkeit zu unsrem erlauchtem Herrscherhause zu stehen, was auch die Zeiten immer bringen mögen.

Beseelt und begeistert von diesen hohen, heiligen Gefühlen e stehen wir Glück und Heil, Gesundheit und Gnade auf das geliebte Haupt unsres Monarchen herab. Und in diesem Sinne schließen wir auch unsere Festbetrachtung mit den Worten: „Den König segne Gott!“

Das Wichtigste.

Am heutigen Dienstag tritt König Friedrich August in sein 45. Lebensjahr ein.

Die Einwohnerzahl Dresdens betrug am 1. April 544 700.

In Wangern im Kreise Oepeln sind 26 Besitzungen niedergebracht.

Die Taufe der holländischen Prinzessin Juliana ist, nach einer Haager Depesche, vorläufig auf den 5. Juni festgesetzt worden, sie soll in der Wilhelmskirche stattfinden. Am 11. Juni will die königliche Familie nach Schloß Lud abreisen.

In Rom hat es peinliches Aufsehen hervorgerufen, daß Oesterreich-Ungarn es offiziell abgelehnt hat, sich an der Internationalen Ausstellung zu beteiligen, die im Jahre 1911 zur 50jährigen Feier der Proklamierung der Reichseinheit in Rom stattfindet.

Auf Haiti ist eine Revolution ausgebrochen.

Oertliches und Sächsisches.

Pulsnitz. Se. Maj. der König hat den Rittergutsbesitzer, königl. preussischen Regierungs-Referendar a. D. und Oberleutnant d. R. Herrn Heinrich Ferd. v. Hellendorf auf Pulsnitz und Predel aus eigener Bewegung zum Kammerherrn ernannt.

Pulsnitz. Herr Amtsrichter Reichert ist von Sr. Maj. dem König der Titel und Rang als Amtsgerichts-rat verliehen worden.

Pulsnitz M. S. Für hervorragende Verdienste um die Förderung und Hebung der Bienezucht wurde Herr Ortsrichter Karl Weitzmann die silberne Staatsmedaille verliehen. Im Auftrage des bienezuchtlichen Hauptvereins im Königreich Sachsen wurde diese Auszeichnung Herrn Weitzmann am Sonntag vom Vorstand des hiesigen Bienezüchtervereins überreicht.

Lichtenberg, 25. Mai. Gestern nachmittag wurde Herr Kantor Schaffrath, hier in Anerkennung seiner langjährigen, treugeleistetsten Dienste in Schule und Kirche das von Sr. Maj. dem König ihm huldvollst verliehene Ver-

dienstkreuz durch Herrn Schulrat Dr. Hartmann-Kamenz im Beisein des Ortspfarrers, der Herren Lehrer, sowie Vertreter der Schul- und Kirchengemeinde feierlich überreicht. Möge es dem Neubekörerten vergönnt sein, diese königliche Auszeichnung noch recht viele Jahre in Nützigkeit und Wohlergehen zu tragen!

Großnaundorf. Se. Maj. der König hat allergnädigst geruht, Herrn Gemeindevorstand Kreische das Ehrenkreuz mit der Krone zu verleihen.

Ohorn. Se. Maj. der König hat allergnädigst geruht, dem früheren Gemeindevorstand Herrn Birnstein das Ehrenkreuz mit der Krone zu verleihen.

Nach Anlaß des Geburtstages Sr. Majestät des Königs sind im Ködeltale eine Anzahl Herren mit Auszeichnungen bedacht worden. Das Ehrenkreuz erhielten Herr Buchhalter Ewald Kluge bei der Firma Joh. Gottfr. Schöne in Großröhrsdorf und Herr Bäckermeister Hermann Hempel in Bretinig. Herr Oberwerkmeister Bruno Maufsch von der Firma C. G. Boden und Söhne, Großröhrsdorf wurde durch die Silberne Friedrich August-Medaille und Frau Hebamme Paulig in Hauswalde durch das Maria-Annenkreuz ausgezeichnet. Die Genannten erhielten am Sonnabend durch Herrn Kammerherrn Amtshauptmann von Erdmannsdorf die Dekorationen ausgehändigt. — Dem Totenzeitmeister Herrn Ewald Nitsche in Großröhrsdorf wurde die Friedrich August-Medaille in Silber verliehen und ihm diese Auszeichnung am Montag Vormittag durch Herrn Pfarrer Schleinig und Herrn Kirchenvorsteher Adalbert Boden in seiner Wohnung überreicht.

Großröhrsdorf. In gewaltige Aufregung wurde unser Ort am Sonntag Nachmittag gegen 1/3 Uhr durch Anschlagen der Glocken und Feueralarm veretzt. Als bald eilten Hundert und aber Hunderte zu Fuß und Rad in nordwestlicher Richtung dem durch eine Rauchwolke sich kennzeichnenden Brandherde zu. Es war viel Lärm um Nichts. In dem nach Leppersdorf führenden Eisenwege war auf Staatsrevier ein Waldbrand ausgebrochen, der bei der großen Trockenheit allerdings größere Ausdehnung anzunehmen geeignet erschien, infolge schneller Hilfsbereitschaft aber auf annähernd 3 Scheffel 12—20-jährigen Fichtenbestand beschränkt blieb. Die Windrichtung war dabei eine sehr günstige, denn sie trieb die Glut vom Walddinnern ab, dem Feinde zu. Von einem erhöhten Standpunkte, beispielsweise am Friedhofe oder Feldschloßchen, aus, ließ sich die Entwidlung des Brandes als auch die Völkerverwanderung nach dem Brandplatze sehr gut beobachten. Dabei hatten viele dermaßen Gil, daß sie nicht auf den Wegen oder Rainen blieben, sondern kurzweg über die bestellten Fluren eilten, sobald schließlich mehr Schaden an den Fluren angerichtet sein dürfte, als der Fiskus ihn selbst erlitten hat. — Acht Tage vorher ist schon ein kleiner im Entstehen begriffener Waldbrand am selben Eisenwege, aber beim Ausgange auf Leppersdorfer Flur, unterdrückt worden. Bei der außerordentlichen Trockenheit sind überhaupt Waldbrände keine Seltenheit. So werden uns solche auch aus der Langebrücker und Klosscher Gegend und Lössdorfer Flur gemeldet.

Großröhrsdorf. Im hiesigen Krankenhause „Karl Grobmann-Stift“ fand am Sonntag Nachmittag eine Prüfung der hiesigen durch Herrn Kolonnenarzt Dr. Reinicke ausgebildeten Krankenpfleger der Sanitäts-Kolonie vom Roten Kreuz statt. In Vertretung des Herrn Grafen Witzthum von Eckstädt, der verhindert war, nahm Herr Hauptmann Göge aus Dresden die Prüfung vor. Derselben wohnte auch Herr Gemeindevorstand Kengisch bei. Den 6 ausgebildeten Pflegern konnte das Zeugnis „sehr gut“ erteilt werden. Herr Hauptmann Göge sprach sich hoch anerkennend über die gute Ausbildung der Pfleger aus, die er besser als in Großstädten gefunden habe, wie auch der Gemeinde für die Hergabe des Krankenhauses zu Ausbildungszwecken herzlich dankte. An dem Kursus nahmen Erlolge die Herren: Heinrich Bürger, Alwin Reimann, Max Nitsche, Edwin Schurig, Georg Werner und Georg Börs.

Kamenz. Am Nachmittag des Himmelfahrtsfestes wurde in Bischheim das Jahresfest des Pulsnitzer Zweigvereins der Gustav-Adolf-Stiftung unter starker Beteiligung abgehalten. Um 3 Uhr bewegten sich Gemeinde-



glieder und Ehrengäste in feierlichem Zuge nach der Kirche, wo Herr P. Domaschke-Großpostwitz die Festpredigt hielt, in der er, anknüpfend an das Gleichnis vom armen Lazarus, in anschaulicher Schilderung und warmer toleranter Weise auf die Nöte und Freuden der in der Diaspora wohnenden evangelischen Glaubensbrüder hinwies. Um 5 Uhr fand im Gasthause eine Nachversammlung statt, in der nach einer Begrüßung durch den Ortsgeistlichen Herrn P. prim. Döhler-Kamenz über das gute Recht der Gustav-Adolf-Arbeit und P. Kränzel-Breitig über die Tätigkeit des Vereins sprach. Den Jahresbericht erstattete Herr Stadtrat Cunradi-Pulsnitz; zum Gebenmahnte Herr P. Schulze, der Vorsitzende des Zweigvereins. Er konnte am Schluß auch danken; hatten doch die Kollekten des Nachmittags 211,45 M gebracht. Eingeraht waren die Ansprachen von Gefängnis des Bischheimer Gefängnisses unter Leitung des Herrn Kantor Pischaler. Möchte das wohlgeungene Fest dazu beitragen, dem Verein und seiner Sache warme Freunde und willige Geber nicht nur für einmal zu gewinnen, sondern dauernd zu erhalten. (R. T.)

Kamenz, 22. Mai. Zwei Brände waren heute Mittag in nächster Nähe zu konstatieren. In Thonberg brannte ein den Chamotte- und Thonwerken, Aktiengesellschaft, gehöriges neues Scheunengebäude bis auf die Umfassungsmauern nieder. Dabei gingen Heu- und Strohvorräte, sowie mehrere Wagen in den Flammen auf. Ein weiterer Brand wütete in dem der Klosterherrschaft St. Marienstern gehörigen Zugebusche bei Rosenthal. Derselbe wurde, ehe er größere Ausdehnung annehmen konnte, unterdrückt.

Kamenz, Waldbände. Am Donnerstag nachmittag ist in den Waldungen in der Gemeindeflur Straßgraben Feuer ausgebrochen, und zwar ist auf einer ca. 2 ha großen Fläche Waldbreue im Werte von etwa 125 M verbrannt. Die Bäume sind nicht beschädigt worden. Ueber die Entstehungsurache konnte noch nichts ermittelt werden. Es scheint Fahrlässigkeit vorzuliegen. Von Ortsbewohnern aus Viehla wurde das Feuer gelöscht. — Am Freitag mittag hat in Göblau auf königlich sächsischen Staatseisenbahnanlage ein kleiner Waldbbrand stattgefunden. Das Feuer ist durch Funken aus der Lokomotive des gegen mittag von Rauschwitz nach Bischofswerda fahrenden Personenzuges entzündet. Verbrannt sind ca. 500 Stück als Zaun gepflanzte Fichten und mehrere alte Eisenbahnschwellen. Der entstandene Schaden beziffert sich auf etwa 200 M. Durch hinzukommende Personen aus Rauschwitz und Göblau wurde das Feuer gelöscht. — Ein weiterer Waldbbrand entstand am Sonnabend in dem Walde zwischen Rosenthal und Piskowitz, wodurch der Gutsbesitzer M. Schäfer und J. Pischornack etwa 3 Scheffel 30jähriger Kiefernbestand vernichtet worden ist. Der Schaden beläuft sich auf ca. 300 M. Auch hier konnte die Entstehungsurache nicht ermittelt werden. — Ebenso hat auch auf Obersteinaer Flur ein Waldbbrand stattgefunden.

Kamenz. Auf benachbarter Pischornauer Flur entstand am Himmelfahrtstage nachmittags 2 Uhr ein Waldbbrand, welcher die einjährige Nadelstreu auf einer Fläche von ca. 800 Quadratmetern ergriff; durch ein Mädchen rechtzeitig bemerkt und gemeldet, war es möglich, durch schnelle Hilfeleistung ein Weitergreifen des Feuers und die drohende Vernichtung des Kiefernbestandes zu verhüten. Der Brand ist jedenfalls durch unvorsichtiges Wegwerfen von Zigarette oder Streichholz verursacht worden, was zur Folge haben dürfte, daß sich die Besitzer zum Verbote ihrer Waldungen veranlaßt sehen.

Kamenz. Se. Majestät der König hat allergnädigst geruht Herrn Bezirkschulinspektor Schulrat Dr. phil. Hartmann das Ritterkreuz 1. Klasse des Verdienstordens und Herrn Bezirkssteuerinspektor Steuererrat Cron das Ritterkreuz 2. Klasse desselben Ordens zu verleihen.

Bischoheim-Gersdorf. Se. Maj. der König hat allergnädigst geruht, Herrn Rittergutsbesitzer Nide-Bischoheim den Titel Dekonomierat und Herrn Militärvereinsvorstand Rietschel die Friedrich-August-Medaille in Silber zu verleihen.

Nachstehende Auszeichnungen sind im Bezirke der königlichen Amtshauptmannschaft noch verliehen worden: Herrn Schneidermeister und Postagent Weise in Brauna und Herrn Gemeindevorstand Thomä in Bulleritz das Ehrenkreuz; Herrn Militärvereinsvorsteher Kahle in Reichenau die Friedrich-August-Medaille in Silber.

Ultra. Am Freitag wurde hier der älteste Einwohner der Gemeinde Ländchen, Wohla, Herr Schneidermeister Gahn in Dobrig, 90 Jahre alt, beerdigt. Er arbeitete bis zu seinem Tode, ohne sich einer Nähmaschine zu bedienen.

Dresden. Anlässlich seines Geburtstages hat Se. Majestät der König Herrn Oberbürgermeister Geheimen Finanzrat Deutler den Titel und Rang eines Geheimen Rats verliehen.

Se. Majestät der König hat Sr. Excellenz dem Kriegsminister General Freiherrn v. Hausen den Orden der Krone, Sr. Excellenz dem Minister des Kultus und öffentlichen Unterrichts Dr. Beck das Großkreuz des Albrechtsordens und dem Präsidenten der Zweiten Kammer des Landtags Geh. Rat Dr. Wehnert den Titel Wirklicher Geh. Rat mit der Bezeichnung Excellenz verliehen.

Dresden, 24. Mai. Der Direktor des hiesigen Zoologischen Gartens, Kommissionsrat Schöpf, ist heute früh 4 Uhr, 58 Jahre alt, gestorben. Schöpf nahm als Zoolog eine sehr geachtete Stellung in der wissenschaftlichen Welt ein. Auf seinen Wunsch gelangt die Leiche im Chemnitz'er Krematorium zur Einäscherung.

Dresden. Dr. Ferdinand Götz, der Vorsitzende der Deutschen Turnerschaft, beging gestern in voller geistiger und körperlicher Frische seinen 83. Geburtstag.

Rund um Dresden. 178,4 Kilometer. Die Fernfahrt des Gaues 21b Dresden des Deutschen Radfahrer-Bundes am Sonntag, den 23. dieses Monats, war vom

herrlichten Wetter begünstigt. Der Start erfolgte in Tharandt, Ratskeller, früh 1/5 Uhr und zwar für die mit Altersvergütung fahrenden 8 Gaumitglieder, die übrigen 102 Fahrer starteten früh 5 Uhr. 116 Rennungen waren eingegangen, davon 1 außer Wettbewerb. Von diesen fehlten am Start nur 6 Fahrer. Insgesamt starteten 110 Fahrer, die sich auf die schwierige Strecke begaben. Die Fahrt ging über Grumbach, Wilsdruff, Meißen (Anrußkontrolle), Steinbach, Radenburg, Königsbrück, Kamenz (Hauptkontrolle), Bischofswerda, Fischbach, Stolpen, Lohmen, Copitz, Pirna (Anrußkontrolle), Mügeln, Weesenstein, Glashütte (Anrußkontrolle), Frauendorf, Dippoldiswalde, Hockendorf, Ziel. Gegen 12 Uhr trafen die ersten Fahrer ein. Sie hatten sämtlich unter großer Hitze und vielem Staub zu leiden. 65 trafen am Ziel ein, davon hatten nur 9 die vorgeschriebene Mindestzeit von 8 Stunden 39 Min. überschritten. Die Firma Schmelzer-Dresden stellte für die Fahrtleitung einen Brennaborwagen zur Verfügung. Den 1. Preis errang Oberstein (Wettin-Dresden) in 6 Std. 39 Min. 49 1/5 Sek. 2. Graf (Wanderlust-Potschappel) 6. 50. 42 1/5. 3. Handrad (Einzelfahrer Potschappel) 6. 53. 11. 4. Winger (Wettin-Dresden) 6. 53. 48 2/5. 5. Matthäus (Wanderlust 1888-Dresden) 6. 58. 34 2/5. 6. Wolff (Einzelfahrer Dresden) 7. — 48 2/5. 7. Gorlt (Wettin-Dresden) 7. 1. 19. 8. Hein (Einzelfahrer Dresden) 7. 2. 17. 9. Mierisch (Einzelfahrer Dresden) 7. 4. 40 2/5. 10. Koch (Einzelfahrer Dresden) 7. 14. — 4 1/5.

Radenburg. Am Freitag nachmittag beobachtete ein hiesiger Einwohner, als er auf dem Wege nach Großertmannsdorf das freie Feld überblickte, aus dem Waldmeer der Dresdner Heide eine intensive Rauchsäule aufsteigen. Als er noch über die Ursache des Rauches nachdachte, sprühte plötzlich eine neue Funkenmenge empor; in der Heide in der Nähe des Flügelweges mußte ein Waldbbrand entstanden sein. Der Beobachter lief sofort an das nächste Telefon und benachrichtigte die Radenberger und später auch die Großertmannsdorfer Feuerwehr und sorgte so dafür, daß schnelle Hilfe zur Eindämmung des Feuers herbeikam. Die Wehren fanden in Abreitung 17 des Ullersdorfer Reviers, in der Nähe der großen Buche einen Waldbbrand, der etwa 20 Quadratmeter an Ausdehnung angenommen hatte und wahrscheinlich durch böswillige Zündung eingiger Reifsmengen entstanden war. Die Wehren hatten rings um den Brandherd die anstehenden Fichten ab und verhinderten so die Weiterausbreitung des Feuers. Der Schaden ist durch die schnelle Entdeckung des Feuers und durch das zweckmäßige Handeln des Beobachters glücklicherweise in mäßigen Grenzen geblieben.

Großharthau, 24. Mai. Am Himmelfahrtstage versammelten sich hier die dem bienenwirtschaftlichen Bezirksverband „Westliche Lausitz“ angehörenden Imkervereine der Lausitz. Der Verband hielt an diesem Tage hier seine Jahresversammlung ab. Gleichzeitig feierte der Bienenzüchterverein Bühlau und Umgegend an diesem Tage sein 50jähriges Bestehen. Gegen 3 Uhr nahmen die Verhandlungen im Saale des Prinzenlichen Gasthofes „Zum Kyffhäuser“ ihren Anfang, an denen gegen 150 Imker von nah und fern teilnahmen. Die Versammlung eröffnetete der Vorsitzende, Herr Kantor Störzner aus Ansdorf, mit einem Hoch auf Se. Majestät den König, entbot sodann den Teilnehmern seinen Gruß, insbesondere gab er seiner Freude darüber Ausdruck, daß das Direktorium des bienenwirtschaftlichen Hauptvereins der Versammlung mit beizuhohte. Nun wurde das Wort Herrn Lehrer Lehmann aus Rauschwitz, dem Geschäftsführer des Hauptvereins, zu seinem Vortrage erteilt. Es sprach derselbe über das Thema: „Gehe hin zur Biene und lerne von ihr.“ Seine hochinteressanten Ausführungen fanden lebhaften Beifall. Im Laufe der weiteren Verhandlungen klagten viele Imker über die diesjährige Auswinterung der Bienen. Der rauhen Witterung im März, April und in der ersten Hälfte des Monats Mai sind viele Bienenvölker zum Opfer gefallen. Die Verluste betragen durchschnittlich 25 Prozent und noch mehr. Auch die Rube forderte viele Opfer. — Der im Laufe des letzten Jahres heimgegangene Imker wurde in ehrender Weise durch Erheben von den Plätzen gedacht. Nach Erstattung des Massenberichts wurde als Ort für die nächste Jahresversammlung (1910) Kamenz einstimmig gewählt. Die diesjährige Wanderversammlung wird im Laufe des Spätsommers in Pulsnitz abgehalten. Gegen 5 Uhr wurde die Hauptversammlung geschlossen. An dieselbe schloß sich nach kurzer Pause die 50jährige Jubelfeier des Bienenzüchtervereins Bühlau und Umgegend.

Bischofswerda, 22. Mai. Se. Majestät der König hat allergnädigst geruht, Herrn Stadtrat Richard Hüfte für seine vielseitige Tätigkeit auf kommunalem Gebiete den Albrechtsorden 1. Klasse und dem Vorstande des königl. sächs. Militärvereins Herrn Paul Schober, welcher länger als 20 Jahre im hiesigen Militärverein vorsteht, das Albrechtskreuz zu verleihen.

Bauzen, 22. Mai. Anlässlich des Geburtstages Sr. Majestät des Königs haben u. a. verliehen erhalten: die Herren Rittergutsbesitzer Geheimen Dekonomierat Hänel auf Kupritz das Komturkreuz 2. Klasse des Verdienstordens, Obergenerungsrat v. Erigen bei der königl. Kreis-hauptmannschaft Bauzen das Ritterkreuz 1. Klasse des Verdienstordens; kreishauptmannschaftlicher Sekretär Mundt das Verdienstkreuz; Geheimer Rathenrat Meier bei der königl. Kreis-hauptmannschaft Bauzen, sowie Landesältester, Regierungsrat a. D. Graf und Edler Herr zu Lippe Biesterfeld-Weisfeld auf Döberitz das Komturkreuz 2. Klasse des Albrechtsordens; Realchullehrer Professor Naumann das Ritterkreuz 1. Klasse des Albrechtsordens; Sekretär Schirack bei der königl. Amtshauptmannschaft Bauzen das Albrechtskreuz.

Chemnitz, 24. Mai. Wie die „Neuesten Nachrichten“ aus Lengsfeld im Erzgebirge melden, erstach gestern nachmittag der Wirtschaftsbesitzer Emil Morgenstern seine Ehefrau mit einem Fleischermesser und durchschnitt sich hernach die Kehle. Morgenstern war dem Trunke ergeben, weshalb stets Gezwistigkeiten herrschten. Kurz vor der Tat war noch der Geistliche bei der Familie, um die Ehefrau, die vier Kinder hinterläßt, mit ihrem Manne zu versöhnen.

In Riesa nahm am Sonntag der 41. Verbandstag des Verbandes sächsischer Konsumvereine, der zwei Tage dauert, seinen Anfang. Als Vorsitzender der Tagung wurde Direktor Radestock-Dresden gewählt. Die Verhandlungen erstreckten sich am ersten Tage auf die Revision der Tarife mit dem Verbands der Bäcker, Konditoren und Berufsgenossen und dem Deutschen Transportarbeiterverbande, auf die Berechnung der Waren bei den Jahresinventuren, auf die Errichtung von Ferienheimen und auf eine Aussprache über die im Jahresbericht enthaltenen Berichte der Einzelvereine.

Sechs männliche Insassen des Zuchtthauses Waldheim sind begnadigt worden.

Königs Geburtstag.

Betrachtungen eines preussischen Offiziers über König Friedrich August.

Es war zu jener Zeit, bald nach dem Regierungsantritt König Friedrich Augusts, als man den jungen König mit Einladungen zu zahllosen Vereinen überhäufte und wo jede Veranstaltung in irgend einem Winkel des Königreichs das Protektorat des jungen Herrschers zu erlangen versuchte. Damals haüte auch der in Dresden bestehende sehr starke Verein Preussischer Offiziere des beurlaubten Standes von Seiner Majestät die huldvolle Auflage erhalten, daß Majestät an einem Feste in Blasewitz im „Goethegarten“ teilnehmen wolle. Ich entsinne mich jener Feststunden noch so deutlich, als wären sie gestern gewesen: der Saal schön geschmückt, wir erwartungsvoll in unseren besten Uniformen und die Dorfjugend von Blasewitz sich nachher die Nasen platt rüdend an den Fensterscheiben, um einen lebendigen König essen zu sehen. Wenn wir alle auch den König schon früher flüchtig gesehen hatten, so war uns im Durchschnitt doch sein Wesen fremd, es herrschte über ihn die verschiedensten Ansichten. Als er dann aber kam und einige Stunden unter uns weilte, war ganz unerkennbar, daß er die Sympathie aller erworben hatte. Woran dies lag, kann ich im einzelnen nicht angeben: Es verband sich mit dem natürlich, man möchte fast sagen bescheidenen Auftreten des jungen Wettinerfürsten doch eine überraschende königliche Würde. Ich dachte unwillkürlich beim Anblick der blonden, blauäugigen Germanenform des Königs daran, daß er trotz aller äußeren Schlichtheit doch der Sproß eines tausendjährigen deutschen Geschlechtes sei. Dieses Geschlechtes, das bereits achthundert Jahre herrschte, und mir fielen jene Worte ein, mit denen Chamberlain in so unvergleichlich schöner Weise das Wesen der Rassenachtheit kennzeichnet, mit denen er den Instinkt der Rasse preist, der unbewußt den Menschen leitet: „Unmittelbar überzeugend wie nichts anderes ist der Wille von Rasse in eigenem Bewußtsein. Wer einer ausgesprochen reinen Rasse angehört, empfindet es täglich. Die Seele seines Stammes weicht nicht von seiner Seite, sie trägt ihn, wo sein Fuß wandt, sie warnt ihn wie der satirische Dämon, wo er im Begriff steht, auf Irrwege zu geraten, sie fordert Gehorsam und zwingt ihn oft zu Handlungen, die er, weil er ihre Möglichkeit nicht begriff, niemals zu unternehmen gewagt hätte. Schwach und fehlerhaft wie alles Menschliche, erkennt dennoch ein solcher Mann sich selbst und wird von guten Beobachtern erkannt an der Sicherheit seines Charakters, sowie daran, daß seinem Tun eine einfache Größe eigen ist, die in dem bestimmten Typischen, Ueberpersönlichen, den ererbten Stammeserfahrungen, die unbewußt in seiner Seele lagern, ihre Erklärung findet. Rasse hebt eben einen Menschen über sich selbst hinaus, sie verleih ihm außerordentliche, fast möchte ich sagen übernatürliche Fähigkeiten, so sehr zeichnet sie ihn vor dem aus einem chaotischen Mischmasch von allerhand Völkern hervorgegangenen Individuum aus; und ist nun dieser edelgezüchtete Mensch zufällig ungewöhnlich begabt, so stärkt und hebt ihn die Rassenangehörigkeit von allen Seiten, und er wird ein die gesamte Menschheit überragendes Genie, nicht weil er wie ein flammendes Meteor durch eine Laune der Natur auf die Erde herabgeworfen wurde, sondern weil er wie ein aus tausend und abertausend Wurzeln genährter Baum schlank und gerade zum Himmel emporschwung, kein vereinzeltes Individuum, sondern die lebendige Summe unzähliger, gleichgerichteter Seelen.“

Gewiß, Chamberlain ist etwas überschwenglich, aber dennoch, sehen wir uns unsern König an, so werden wir finden, daß gerade auf ihn so manches zutrifft, was sich auf den Rassenmenschen bezieht. Die Rasse kennzeichnet sich ja gerade in der Vererbung gewisser edler Charaktereigenschaften, und unverkennbar trägt Friedrich August die Eigenschaften deutschen Charakters an sich: treu sich selbst und anderen, wahrhaftig und echt, ohne Künstelei, ein Freund des Waffenhandwerks und Waidwerks wie fast jeder Germane, fähig und besten Empfindungen des Familienlebens und der Freundschaft, voller Pflichtgefühl, voll jener Liebe zu Wald und Feld und Fluß, wie sie unseren Vätern von jeher eigentümlich war, so steht er vor uns als ein echter deutscher Mann, und darum schlägt ihm auch unsere Herzen warm entgegen, ihm, der alle Phrasen, alle Heuchelei verachtet, verachtet in einer Zeit, die sich leider nur zu sehr an Worten und der äußeren Pose berauscht. Langsam wird ja das Leben als Herrscher, das ewige Repräsentieren von des Königs



Wesen das Ursprüngliche etwas abstreifen, aber es wäre das nur zu bedauern. So wie er ist, so gefällt er uns, so lieben wir ihn und so möge er uns auch erhalten bleiben. In diesem Sinne rufen wir aufrichtig mit ganz Sachsen: „König Friedrich August Heil!“

Aus aller Welt.

Frankfurt a. M., 24. Mai. Der Kongress der reisenden Kaufleute Deutschlands, der gegenwärtig hier tagt, beschloß, das 25jährige Jubiläum des Verbandes am 27. Dezember in der Gründungsstadt des Verbandes, in Leipzig abzuhalten. Die Wanderversammlung 1910 wird in Düsseldorf stattfinden.

Gelsenkirchen, 24. Mai. Ein großes Feuer zerstörte in der vergangenen Nacht die Magazine der Landesproduktionshandlung der Gebrüder Jek.

Oldenburg, 24. Mai. Der aus Tungen im Großherzogtum Oldenburg gebürtige Farmer Paradies ist in Deutsch-Südwestafrika von Schwarzen ermordet worden.

Kattowitz, 24. Mai. Von der Kriminalpolizei wurde bei der Herausgabe falschen Geldes der Häuer Solik aus Agnesstraße verhaftet, in dessen Wohnung sie dann einen berüchtigten russischen Verbrecher Otramski festnahm. Dieser hatte, wie festgestellt wurde, in Rollen gefälschtes deutsches Geld massenhaft über die Grenze gebracht und damit seit Monaten Oberschlesien überschwemmt.

Oppeln, 24. Mai. Das Dorf Bengern im Kreise Oppeln wurde gestern von einer furchtbaren Feuersbrunst heimgesucht. Infolge des herrschenden Windes griff das Feuer so schnell um sich, daß 26 Bestellungen in kurzer Zeit ein Raub der Flammen wurden. Ferner sind in der Ortschaft Oberabechow bei Nachod 7 Bestellungen mit 29 Gebäuden niedergebrannt.

Brüssel, 24. Mai. In St. Agathe stürzte ein Wagen, worin sich mehrere Personen befanden, in einen mit Wasser gefüllten Graben. Zwei Frauen ertranken, da sie nicht rechtzeitig unter dem umgekippten Wagen hervorgezogen werden konnten.

Giffabon, 24. Mai. In der Kirche von Doola, in welcher zahlreiche Gläubige versammelt waren, um von dem Himmel Regen zu erbitten, schlug der Blitz ein und tötete den Pfarrer und 3 Frauen. 27 Personen wurden bei dem hierauf entstandenen Gedränge verletzt, darunter mehrere schwer.

Zell (Mosel), 24. Mai. Gestern wurden in Döfelfscheid auf dem Hundrüd bei einem Gewitter 10 Personen vom Blitz getroffen. Ein 14-jähriger Junge blieb tot, sein Bruder wurde schwer, 2 andere Personen wurden leicht verletzt. Die übrigen erholten sich bald wieder.

Neueste direkte Meldungen

von Hirsch's Telegraphenbureau.

Berlin, 25. Mai. Gegenüber vielfach verbreiteten Gerüchten, daß auf den Rat und die Zustimmung Deutschlands vonseiten Italiens die Initiative zu einer Griechenland genehmen Lösung der Kreta-Frage ergriffen werden soll, stellt der „E.-A.“ fest, daß die deutsche Politik, seit dem sie sich von der Kreta-Frage zurückgezogen hat, aus ihrer Zurückhaltung niemals hervorgetreten ist und daß neuerlich von deutscher Seite nichts geschehen ist, um eine Einwirkung auf die Beschlüsse der beteiligten Kreise auszuüben. Es ist ferner auch nicht beabsichtigt, von dieser Politik der Zurückhaltung abzugehen.

Frankfurt a. M., 25. Mai. Der Berliner Korrespondent der „Frankf. Zig.“ spricht in einem Telegramm an sein Blatt die Vermutung aus, daß zu den neuen Vorschlägen zur Reichsfinanzreform, über die morgen eine Aussprache stattfinden soll, auch eine Erhöhung des Initiationsstempels gehören wird.

Reidenberg, 25. Mai. Der zu lebenslänglichem Zuchthaus verurteilte Mörder Friedrich Schüler erstach im Zuchthaus seinen zugleich mit ihm verurteilten Komplizen Hampler.

Rom, 25. Mai. In Mizzini bei Catania warfen, als die Sozialdemokraten die siegreichen Abgeordneten feierten, die Gegner eine Bombe, wodurch mehrere Personen schwer verletzt wurden.

In Messina wurden gestern Nachmittag 3 Uhr wiederum heftige Erdstöße verspürt. Die Bevölkerung floh aus den Baracken, viele Frauen wurden ohnmächtig. Auch in der Umgegend wurden die Stöße bemerkt, doch fehlen noch Einzelheiten.

London, 25. Mai. Nach dem gemeinsamen Frühstück der deutschen Gäste mit den Mitgliefern der englischen Korporation, bei dem Laute auf Kaiser Wilhelm und König Eduard ausgebracht wurden, begab sich die deutsche Deputation zum Empfang bei König Eduard nach dem Buckingham-Palast. Dem König wurde jeder der Gäste vorgestellt. Der König reichte den Herren Kirchner, Reide und Raffel die Hand und richtete an jeden einzelnen einige Worte. Hierauf bildeten die Herren Cerke, bei welcher der König Eduard eine Ansprache hielt, in der er seiner großen Freude über dieses Erscheinen Ausdruck gab und in liebenswürdiger Weise des herzlichsten Empfanges im Berliner Rathaus gedachte. Nicht Oberbürgermeister Kirchner, sondern der Botschaftsrat v. Kühle mann dankte zur Überraschung aller dem König mit herzlichsten Worten für den Empfang, den er den Vertretern der Stadt Berlin gewährt hat, und hob die engen Beziehungen, die zwischen den Herrscherhäusern und den

stammverwandten Völkern bestehen, hervor. Der König erwiderte mit einigen Dankesworten.

Rom, 25. Mai. Der Marineminister legte gestern der Kammer eine Forderung von 440 Millionen Lire vor, verteilt auf 6 Jahre. Der Kredit ist hauptsächlich zum Bau von 4 Dreadnoughts und 9 kleinen Fahrzeugen bestimmt. — In dem vom Erdbeben fast vollständig zerstörten Orte Sinopoli (Calabrien), wo man schon seit längerer Zeit wegen der Saumlosigkeit des Landesbauamtes und der ungerechten Verteilung der Hilfsgelder unzufrieden war, kam gestern der langverhaltene Unmut der Bevölkerung zum Ausbruch. An 2500 Personen versammelten sich auf der Piazza und verlangten die Verteilung von Lebensmitteln. Gendarmerie, die die Ruhe wieder herstellen wollte, wurde von den Bauern umzingelt und mit Steinen beworfen, worauf dieselbe Feuer gab. Es blieben 4 Tote und 6 Verwundete auf dem Platze. Später stellte Militär die Ordnung her.

London, 25. Mai. Der römische Korrespondent des „Globe“ berichtet, der deutsche Kaiser habe dem König Victor Emanuel versprochen, wie zum Jubiläum Kaiser Franz Josephs, auch anlässlich der Jubelfeier der italienischen Einheit im Jahre 1911 an der Spitze der deutschen Bundesfürsten seinen Einzug in Rom zu halten.

Konstantinopel, 25. März. Trotz der Abreise Diaptschew's wird von der Pforte bestritten, daß die Verhandlungen über die Orientbahn gescheitert seien. Es wird vielmehr versichert, daß die Verhandlungen in kürzester Frist wieder aufgenommen werden.

Paris, 25. Mai. „Echo de Paris“ meldet aus Konstantinopel: Wie es heißt wird die Pforte keineswegs eine Annexion Kretas durch Griechenland gestatten, wie diese durch Italien unterstützt wird. Vielmehr gebietet die Pforte Kreta in gleicher Weise verwalten zu lassen, wie die Insel Samos. Der italienische Minister in Konstantinopel, der sich bereits im Sinne der Annexion bei der Pforte verwandte, erhielt gestern eine verneinende Antwort. Das genannte Blatt, das bekanntlich bei jeder Gelegenheit seine deutsch-feindliche Haltung zum Ausdruck bringt, kann es auch hier nicht unterlassen, hinzu- zufügen, daß Deutschland die Pforte in der Kreta-Frage unterstützte. Im gleichen Sinne aufzunehmen ist eine andere Meldung desselben Blattes, wonach Fehr v. Marschall der Pforte Vorschläge bezüglich einer Deutsch-türkischen Allianz gemacht habe. Hierdurch soll dem Slaventum ein Damm gesetzt werden, der vom Baltischen Meer bis zum Perischen Golf reicht, diese Allianz soll sich auch gegen die kleinen slavischen Balkanstaaten, die von Rußland unterstützt werden, richten. Auch lege Deutschland eine große Tätigkeit in finanzieller Hinsicht an den Tag. Die deutschen Banken sind bereit, der Türkei eine Anleihe zu mäßigem Zinsfuß zu gewähren.

August Förster

Flügel
Pianos
Harmoniums

Fabrikate ersten Ranges.
Filiale: Baugen, Goschwitzstr. 25.
Stimmungen, Reparaturen,
Mietpianos, gebr. Instrumente.
Fremde Fabrikate von 400 Mark an.
Elektrische Instrumente.

Photograph.
Apparate
und Bedarfs-Artikel
empfiehlt
Max Jentsch,
Central-Drogerie.

Flechten
akrosende und trockene Schuppenflechte
akroph. Ekzema, Hautausschläge, aller Art
offene Füße
Beinschäden, Beinschwellen, Aderbeine, blaue
Finger, alte Wunden sind oft sehr hartnäckig;
wer bisher vergeblich hoffte
gehört zu werden, mache noch einen Versuch
mit der besten bewährten
Rind-Salbe
frei von Gift und Säure. Dose Mark 1.10 u. 2.25.
Dankschreiben geben täglich ein.
Nur echt in Originalpackung weiss-grün-grün
u. Fa. Schubert & Co., Weinböhla-Drogerie.
Fälschungen weisen man zurück.
Zu haben in den Apotheken.

**MAGGI'S
Suppen**
4 Würfel
für 2 Teller
10⁸
DIE BESTEN!
Man achte auf den Namen MAGGI.

Couverts
mit Firma
fertigen in allen Preisklassen
Lagen von 100 an
E. L. Försters Erben.
Zu verkaufen.
Gut,
nahe Meißen, 180 Scheffel, 1209
Einheiten, 43000 Brandlaste, Hy-
potheken geregelt, mit 25000 M.
Anzahlung sofort oder später zu
verkaufen. 27 Rinder, 5 Pferde,
20 Schweine, vollständ. Inventar.
Offerten unter B. C. 768 an
Bruno Edwe, Großhirschdorf.

Ein in gutem Zustande befind-
licher
eiserner Ofen
mit Kochmaschine wird zu kauf. ges.
Adressen mit Preis sind unter
W. 200 i. d. Exp. d. Bl. niederzul.

Keiner, echter
Bienen-Honig
1/1 Pfund-Glas 110 Pfg.
1/2 Pfund-Glas 60 Pfg.
Gläser werden mit 10 Pfg. zurück-
genommen.

GELD
für eine
JDEE
neue praktische Idee werden ge-
schützt und verkauft durch:
Patentbureau Ing. Hülsmann,
Dresden-A., Weissenhausstrasse 32.
Man verlange gratis Käufer-Liste.

Bösen Husten
verhüten echte **Eucalyptus-** u.
Kiefernnadelbonbons.
à Paket 25 und 30 Pfennige bei
Max Jentsch, Drogist.

Verloren.
Ein Gummireifen
von Kinderwagen verloren. Abzu-
geben
Albertstraße 288.

Gardinen,
weiss und crème,
— neue geschmackvolle Muster —
in grosser Auswahl,
Vitragen-Stoffe,
Rollo-Stoffe,
Spachtel-Borden,
Congress-Stoffe,
Portieren-Stoffe
empfiehlt zu sehr billigen Preisen
Fedor Hahn.

Richard Seller.
Die Liebe stirbt
gar leicht und mit ihr das
Glück u. der Frieden, wenn
die Schilddrüse nachläßt. Es
ist deshalb heilige Pflicht
gegen sich wie die Seiten,
rechtzeitig vorzubeugen.
à G. 50 Pfg. u. M. 1.50, kraft ihrer
herausragenden Eigenschaften u.
unvergleichlich wohltuender Wirkung für die Haut,
im Ver- mit **Zuckkoh-Creme** (nicht fettend), denn
ein mit **Zuckkoh-Creme** befeuchtete Haut ist weicher
aller Hautcremes, Preis M. 2.—, Probefläche 75 Pfg.
behebt Falten und Fältchen, erhält den Teint rein,
hart und jung und bereitet ihm jenen willigen
Hauch, jene garne Mimik und inwendige Frische,
die jedermann entzückt. **Aberfall erhältlich.**

Bernstein-
Fussboden-Lack
Marke „Drei Granaten“
1/1 Büchse M. 2.00,
streichfertige Oelfarben,
Kalk-Farben,
Pinsel u.s.w.
empfiehlt in großer Auswahl
Max Jentsch,
Central-Drogerie.

Offene Stellen.
Einen Arbeiter
sucht
C. G. Kuring.
Zu vermieten.
Freundliche Wohnung,
bestehend aus 2 Stuben, Kammer,
Küche, sowie verschl. Corridor und
Zubehör, ist sofort oder zum 1. Juli
zu vermieten.
Offert u. A. B. 100 postlagernd
Pulkwitz bis 28. d. M. erbeten.

Zwei Räder, 30 u. 35 M,
ein Kinderwagen (12 M),
alles wie neu, zu verkaufen.
Zu erfragen in der Exp. d. Bl.
Ein gebr. Bier-Apparat,
noch sehr art, ist billig zu ver-
kaufen. **Wilhelm Richter,**
Schloßstraße 107b.

**Dresdner
Schlachtviehbofpreise**
am 24. Mai 1909.
Zum Auftrieb waren gekommen:
263 Ochsen, 208 Kälber und Kühe, 218
Bullen, 921 Kälber, 670 Schafe, 2472
Schweine; zusammen 4752 Schlachtstücke.
Es erzielten für je 50 Kilo.
Ochsen Lebendgewicht 26-45 Mf.
Schlachtgewicht 56-79 Mf.
Kälber und Kühe Lebendgewicht 24-40 Mf.
Schlachtgewicht 48-72 Mf.
Bullen Lebendgewicht 28-40 Mf.
Schlachtgewicht 60-72 Mf.
Kälber Lebendgewicht 40-55 Mf.
Schlachtgewicht 70-85 Mf.
Schafe Lebendgewicht 32-41 Mf.
Schlachtgewicht 62-76 Mf.
Schweine Lebendgewicht 45-55 Mf.
Schlachtgewicht 58-68 Mf.
Geschäftsgang in Ochsen, Stieren, Käl-
bern, Kühen und Bullen, desgleichen in
Kälbern und Schafen langsam in Rindern
fogar sehr langsam.

Erfindungen.
Patente und Musterrecht verkauft
vorschussfrei und schnell
Bureau „HELIOS“
Dresden, Pragerstraße 22.

1200 Mk.
werden auf ein neues Hausgrund-
stück sofort zu leihen gesucht.
Offert u. A. B. 100 postlagernd
Pulkwitz bis 28. d. M. erbeten.

Zu vermieten.
Freundliche Wohnung,
bestehend aus 2 Stuben, Kammer,
Küche, sowie verschl. Corridor und
Zubehör, ist sofort oder zum 1. Juli
zu vermieten.
Offert u. A. B. 100 postlagernd
Pulkwitz bis 28. d. M. erbeten.

Einige Zentner Roggstroh
sind zu verk. Lichtenberg 59.
Ein gebr. Korbwagen,
mit Federu, ist billig zu verkaufen
bei **Schmid Nietzner, Hauswalde.**

Geschäfts-Eröffnung.

Einer geehrten Einwohnerschaft von Pulsnitz und Umgegend zur gefl. Kenntnisnahme, daß ich heute Dienstag, den 25. Mai im Hause des Herrn Max Trepte, Neumarkt, ein

Blumen-Geschäft, verbunden mit Binderei

eröffnet habe. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, meine werthe Kundschaft nach jeder Richtung hin zufrieden zu stellen.

Bindereien jeder Art in einfachster, wie elegantester Ausführung werden prompt und billig angefertigt.

Ich bitte mein junges Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen und zeichne

Hochachtungsvoll
Rosa Winter.

Hotel Royal, Dresden-Neust.

Anton-Strasse 33. • Nähe Neustädter Bahnhof. • Anton-Strasse 33.
Vollständig renoviert. — Zimmer von 1,50 Mark an. — Zentral-Heizung.
Elektrisches Licht. — Herrlicher Garten. — Besitzer Oswald Hubrich.



Original-Reform-
Einmachgläser u.
Schnell-Konservier-
Apparate.
Sind die besten.

REFORM-
Schnell-Konservier-Apparate
und Einmachgläser
ermöglichen ein 3—4 mal schnelleres Arbeiten als andere Apparate
daher bedeutende **Ersparnis** an
Zeit, Mühe, Feuerung
Wer sieht und vergleicht, kauft nur Reform!
E. Bergers Nachflg. J. E. Seifert.
Ausführliche Drucksachen gratis

Echt Dresdner Hofbräu Caramelmalz-Bier

Fast alkoholfrei, nahrhaft, stärkend.

Ideales Tischgetränk für Frauen und Kinder, erfrischendes liebliches Genusmittel für alle Gesunden liefert frei Haus
August Nitsche.
Prospecte gratis.

Lager, Münchner, Pilsner, u. Culmbacher

in Gebinden aller Größen. — Zu haben in den meisten Gastwirtschaften Ladengeschäften und den Verkaufsstellen des Consum-Vereins.
NB. Den Vertrieb der bestens renommierten Biere der I. Kulmbacher Aktien-Bier-Brauerei behalte ich nach wie vor bei

Ameisentod!!

Schwabin
bestes Mittel gegen Schwaben.

1^a Insektenpulver
Wanzenod
empfiehlt **Felix Herberg.**

Gardinen

Spachtelborden
Rollostoffe
Vitragestoffe
Rollospitzen
in grösster Auswahl zu billigsten Preisen.

Hedwig Frömmel,
Kurze Gasse 299.

Allerbeste, gutkochende
Sinsen
das Pfund 22 Pfg., bei 5 Pfund 20 Pfg.

Richard Seller.

Back-Pflaumen

Pfund 20 Pf. bei 5 Pfund 18 Pf.

Delikatess Preiselbeeren
Pfund 40 Pf. bei 5 Pfund 36 Pf.

Hochfeinste Ring-Aepfel
Aprikosen, Brünellen
Dick. süss. Pflaumenmus
Pfund 22 Pf. bei 5 Pfund 20 Pf.

Hochfeines Mischobst
(8 Obstsorten) Pfund 45 Pfg. enige.

Richard Seller.

Bildhübsch

macht ein zartes, reines Gesicht, rosiges jugendliches Aussehen, weiße, sammetweiche Haut und blendend schöner Teint.
Alles dies erzeugt die allein echte

Stekerpferd-Fillemilchseife
v. Bergmann & Co., Radebeul
à St. 50 Pf. in der Löwen-Apothek,
bei Felix Herberg, Max Jentsch.

Dank. Herrn Pastor Max Kunze

unserm langjährigen, geliebten Pfarrer, dem gläubigen Prediger des lautereren Gotteswortes und eifrigen Seelsorger, sachkundigen Berater in unsern Kirchen- und Schulangelegenheiten, dem Verfasser unserer Ortschronik, dem liebevoll Freud und Leid mit uns teilenden Freunde unserer Familien rufen wir bei seiner Berufung an die Erlöserkirche in Leipzig-Thonberg aus treuen Herzen

unsern innigsten Dank

nach. Gott lohne ihm alle Treue mit reichem Segen für Amt und Haus

Die Gemeinde Grossnaundorf.

Der Gemeinderat. Der Kirchenvorstand. Der Schulvorstand.

Bekanntmachung.

In dem der Stadtgemeinde gehörigen, auf der Nitschstraße gelegenen Hausgrundstück Nr. 343 ist vom 1. Juli d. J. ab eine

Wohnung,

bestehend aus 1 Stube, 2 Kammern und 1 Bodenraum, zu vermieten. Nähere Auskunft wird in der Ratkassette erteilt.

Pulsnitz, am 24. Mai 1909.

Der Stadtrat,

Dr. Michael. S.

H. Maßhammelfleisch

empfehlen
Max Großmann, Schieß-Str.

Empfehle von heute an

H. Maßhammelfleisch,

Kochfleisch à Pfd. 60 Pf., Derbes à Pfd. 65 Pf. Bruno Scholz.

Von heute Dienstag an empfehle

frischgeschl. Rindfleisch
einer geeigneten Beachtung.
W. Frenzel, Friedersdorf.

Soweit der Vorrat reicht!

Ein Posten Linoleum-Läufer enorm billig!

70 Centimeter breit Meter 1,— M.
90 Centimeter breit Meter 1,35 M.
Auf diese sehr niedrigen Preise noch 5 Prozent Rabatt in — Marken oder bar. —

Carl Henning.

Neue Kartoffeln

Matjes-Heringe

empfiehlt
Richard Seller.

Melange-Kaffee

— à Pfd. 160 Pfg. —
Prachtvolle Kaffee-Dose oder Ueberraschungsgeschenk gratis
R. Selbmann, Neumarkt 294.

Geld, — vorschussfrei und — distret. — Bureau „HELIOS“ Dresden, Pragerstraße 22.

Hierzu eine Beilage.

Fritz Schloms,

Künstliche Zähne aller Art
Plombieren
Zahntechniker
Nervtöten u. s. w.
Pulsnitz, am Markt 23. — Schonendste Behandlung. —



DANK.

Für die so überaus zahlreichen Beweise liebevoller Teilnahme und den reichen Blumen-schmuck beim Hinscheiden unsrer innig geliebten, unvergesslichen

Asta

sagt hierdurch allen herzlichsten Dank.
Friedersdorf.

Die tieftrauernde Familie Huhle.

DANK.

Für die vielen Beweise der Liebe und Teilnahme, welche uns beim Dahinscheiden und Begräbnis unsrer innig geliebten Gattin und Mutter

Emma Auguste Rösler, geb. Bulling

zuteil geworden sind, drängt es uns unseren tiefgefühltesten Dank auszusprechen. Dank unsrer lieben Hauswirtsfamilie Seifert, sowie allen Freunden von nah und fern für das der Entschlafenen und uns bewiesene Wohlwollen. Ferner Dank dem Unterstützungsverein für das bereitwillige Tragen zur letzten Ruhestätte, sowie auch dem Verein „Eintracht“ für die schöne Ehrung unsrer lieben Heimgegangenen.

Lichtenberg. Der tieftrauernde Gatte nebst Kindern.

Todes-Anzeige.

Nach langen schweren Leiden verschied heute Nachmittag 1/5 Uhr, sanft und ruhig, meine herzensgute Gattin, unsere liebe Mutter, Groß- und Schwiegermutter, Schwester und Schwägerin

Frau Amalie Auguste Hauptmann, geb. Lunze

im noch nicht vollendeten 60. Lebensjahre.
Dies zeigt tiefbetrübt an
Der tieftrauernde Gatte Hermann Hauptmann.
Pulsnitz W. S., den 23. Mai 1909.

Die Beerdigung unserer teuren Entschlafenen findet Mittwoch 1/3 Uhr vom Trauerhause aus statt.